

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
am Dienstag, **20.06.2006**, 18:06 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Gilbert Aldejohann, Herr RH Georg Berding, Frau RF Magdalene Gefroi, Herr RH Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Herr Richard-Michael Halberstadt, Frau RF Eleonore Heyne, Herr RH Josef Messing, Frau RF Ursula Möllers, Herr RH Robert Otte

von der SPD-Fraktion

Frau RF Beanka Ganser, Frau Anne Garbe, Frau Elke Haves-Cloppenburg, Frau RF Anne Schulze Wintzler, Herr RH Joachim Tonn (anwesend ab 18:12 Uhr)

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Gisela Holtz, Frau RF Maria Klein-Schmeink, Frau RF Brigitte von Schoenebeck, Herr Harald Wölter

von der FDP-Fraktion

Herr RH Ulrich Eisenack

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau RF Hannelore Wiesenack-Hauß

Beratende Mitglieder auf Vorschlag des Runden Tisches – Seniorinnen und Senioren in Münster

Frau Helga Hitze

Beratende Mitglieder auf Vorschlag der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen

Frau Dr. Ursula Hoppe

Beratende Mitglieder auf Vorschlag des Ausländerbeirats

Herr Osman Öztürk (anwesend ab 18:23 Uhr)

Es fehlten

Herr RH Ali Atalan, Frau Birgit Edler, Herr Hubert Lenich, Frau RF Barbara Stober

Gäste

Herr Stefan Pohlkamp, Frau Margret Vagedes

von der Verwaltung

Frau Stadträtin Dr. Agnes Klein, Frau Rita Blank, Herr Dr. Eckhardt Gollmer, Herr Felix Graf von Plettenberg, Frau Dr. Christiane Kappenstein, Frau Brigitte Kempe, Herr Karl Materla, Herr Michael Willamowski

Schriftführerin:

Frau Barbara Hamisch

nichtöffentlicher Sitzungsteil Keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|---------------------------|------|--|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3.1. | Eingänge |
| | 3.2. | Mitteilungen |
| <u>V/0228/2006</u>
V | 4. | Konzept zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen / Westlich Prins-Claus-Kaserne |
| <u>V/0228/2006/1</u>
V | | Konzept zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen |
| <u>V/0128/2006</u>
V | 5. | Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler (Privjet III) |
| <u>V/0307/2006</u>
V | 6. | Arbeitsbericht des Gesundheitsamtes 2005 |
| <u>V/0430/2006</u>
V | 7. | Bericht über die Aktivitäten der kommunalen Gesundheitskonferenz Münster |
| <u>V/0326/2006</u>
V | 8. | Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für das Jahr 2005 |
| <u>V/0344/2006</u>
V | 9. | Geschäftsbericht 2005 des Sozialamtes |
| <u>V/0412/2006</u>
V | 10. | Mieter/innenberatung für Empfänger/innen laufender Hilfe nach dem Zweiten und Zwölften Sozialgesetzbuch und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz |
| | 11. | Verschiedenes |

Herr Messing eröffnete um 18:06 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
---------------------------------	--

Keine.

Punkt 2 der Tagesordnung	Festsetzung der Tagesordnung
---------------------------------	-------------------------------------

Die Tagesordnung wurde vorgesehen festgesetzt.

Punkt 3 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Punkt 3.1 der Tagesordnung	Eingänge
-----------------------------------	-----------------

Keine.

Punkt 3.2 der Tagesordnung	Mitteilungen
-----------------------------------	---------------------

1. Frau Stadträtin Dr. Klein berichtete über die vom Landschaftsausschuss des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe am 04.11.2005 beschlossene differenzierte Erweiterung des Tagesstättenangebotes für psychisch behinderte Menschen in Westfalen-Lippe im Gesamtumfang von 180 Plätzen für die Jahre 2006 und 2007.

Inhaltlich sollten drei unterschiedliche Schwerpunkte verfolgt werden:

- Förderung von Platzweiterung an bestehenden Tagesstätten
- Förderung von Zweigstellenmodellen
- Förderung zusätzlicher Tagesstätten

Für Münster sehe die Situation wie folgt aus:

Der Förderkreis Sozialpsychiatrie e. V. habe einen Antrag auf Errichtung einer Zweigstelle mit 15 Plätzen in Münster gestellt. Der Schwerpunkt solle auf arbeitsvorbereitende Maßnahmen und produktive Tätigkeiten gelegt werden. Der Förderkreis habe ausgeführt, dass der steigende Bedarf für Klienten des betreuten Wohnens mit einer Tagesstätte (derzeit bestehe eine Tagesstätte mit 20 Plätzen) nicht mehr gedeckt werden könne.

Diesem Antrag habe der Land Landschaftsverband Westfalen-Lippe in seinem Gesamtkonzept, das mit der Vorlage 12/0519 am 12.05.2006 durch den Landschaftsausschuss beschlossen worden sei, stattgegeben. Zur Begründung habe der Landschaftsverband ausgeführt, dass sowohl aufgrund der Einwohnerzahl als auch der überdurchschnittlichen stationären Versorgungsdichte für psychisch behinderte Menschen die Einrichtung einer Zweigstelle mit 15 Plätzen im ambulanten Bereich dringend erforderlich sei.

2. Die Stadt Münster hat sich mit dem Projekt „Gesund aufwachsen in ... Münster“, das modellhaft in Berg Fidel durchgeführt werden soll, am Wettbewerb „Besser essen. Mehr bewegen“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz beteiligt. Frau Stadträtin Frau Dr. Klein informierte darüber, dass das Projekt nach einer Vorauswahl, zu der 50 der eingereichten 450 Projekte gehörten, den Sprung unter die 24 Projekte geschafft habe, die über drei Jahre gefördert würden. Die vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Horst Seehofer für diesen Erfolg überreichte Auszeichnung habe Gesundheitsplaner Herr Dr. Claus Weth entgegengenommen.

Mit dem Projekt wolle das Gesundheitsamt in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachämtern und Einrichtungen des Stadtteils die Maßnahmen vor Ort durchführen und alle Lebensräume der Kinder (Kindertagesstätten, Schulen, Familien und Freizeit) einbeziehen. Nach erfolgreicher Umsetzung solle das Projekt auf andere Stadtteile übertragen werden.

Gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren wie dem Gemeindeunfallversicherungsverband, den Krankenkassen, Wohlfahrtsverbänden und Einrichtungen des Stadtteils seien Maßnahmen entwickelt worden, für die ca. 450.000 Euro Fördergelder beantragt worden seien.

Auf Wunsch von Frau Klein-Schmeink wird den Fraktionen jeweils eine Ausfertigung des Konzeptes für dieses Projekt nach Feinabstimmung mit der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (voraussichtlich im September 2006) zur Verfügung gestellt.

3. Frau Stadträtin Dr. Klein kündigte einen Vortrag von Herrn Markus Breitscheidel mit anschließender Diskussion zum Thema Pflege an. Der Vortrag finde am 30.08.2006 um 19:00 Uhr im Festsaal des Rathauses statt. Gemeinsame Veranstalter seien die Ambulanten Dienste e. V. und die Heimaufsicht des Sozialamtes der Stadt Münster.

Herr Breitscheidel sei der Autor des Buches „Abgezockt und totgepflegt“. Betroffenen Menschen, Angehörigen, in der Pflege Beschäftigten und Verantwortlichen sowie am Thema Interessierten werde Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zur Diskussion über die von Herrn Breitscheidel in seinem Buch beschriebenen Erlebnisse geboten. Insgesamt solle die Veranstaltung zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Sicherstellung von aktuellen und zukünftigen Pflegebedarfen beitragen.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0228/2006	Konzept zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen / Westlich Prins-Claus-Kaserne
V/0228/2006/1	Konzept zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen

Frau Stadträtin Dr. Klein und Herr Willamowski beantworteten Fragen der Mitglieder.

Im Anschluss beschloss der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung die Vorlage in der Fassung der Ergänzungsvorlage einstimmig und empfahl dem Hauptausschuss und dem Rat:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Auf dem Areal des damaligen Landesveterinäramtes an der Von-Esmarch-Straße werden ca. 30 bis 40 Plätze für die Erstunterbringung von jüdischen Emigranten errichtet.

2. Abweichend von den bisherigen Regelungen wird die Einrichtung durch einen Investor auf dem Areal der Von-Esmarch-Straße errichtet. Die vom Rat beschlossenen Richtlinien über die baulichen Standards in Übergangwohnheimen für Flüchtlinge der Stadt Münster vom 19.12.2001 finden hier keine Anwendung.
3. Die Einrichtung wird so gebaut, dass entsprechend des sich abzeichnenden langsam sinkenden Bedarfes, Wohneinheiten sukzessiv an den Investor zurückgegeben werden können.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mietkonditionen mit dem Investor auszuhandeln und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0128/2006**

**Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation
junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler
(Privjet III)**

Herr Messing erläuterte den Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 19.06.2006, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

- Der Beschlussvorschlag der Vorlage wird Punkt 1.
- Neuer Punkt 2.
In den kommenden drei Jahren soll die derzeitige Arbeit des Projektes Privjet „Freizeit“ so gestaltet werden, dass auch nach Auslaufen des Projektes die dort bisher besonders betreuten jugendlichen Spätaussiedler durch die vorhandenen Betreuungsstrukturen der Offenen Jugendarbeit begleitet werden können.
- Neuer Punkt 3.
Das Projekt Privjet „Skola“ wird ebenfalls zum Jahr 2009 beendet. Bei Bedarf erarbeitet die Verwaltung bis zur zweiten Jahreshälfte 2008 ein Konzept zur Fortführung und zur Finanzierung und legt es zur Entscheidung vor.

Die Vorlage sowie der Änderungsantrag wurden ausführlich diskutiert. Frau Stadträtin Dr. Klein und Herr Willamowski beantworteten Fragen der Mitglieder.

Bei der anschließenden Abstimmung über den Änderungsantrag wurde dieser mehrheitlich mit den Stimmen der Mitglieder von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen/GAL bei 5 Gegenstimmen der Mitglieder der SPD angenommen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung beschloss daraufhin die Vorlage in der Fassung des Änderungsantrages der Fraktionen von CDU und FDP vom 19.06.2006 einstimmig bei Stimmenthaltung der 5 Mitglieder der SPD-Fraktion und empfahl dem Hauptausschuss und dem Rat:

1. Der 2003 beschlossene Maßnahmenkatalog zur Verbesserung junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler wird mit den Maßnahmen des Projektes Privjet III sowohl im Stadtteil Hiltrup, in den Jugendzentren Lorenz-Süd und Fachwerk Gievenbeck als auch in der Fürstenbergschule bis Mitte 2009 fortgeführt.
2. In den kommenden drei Jahren soll die derzeitige Arbeit des Projektes Privjet „Freizeit“ so gestaltet werden, dass auch nach Auslaufen des Projektes die dort bisher besonders

betreuten jugendlichen Spätaussiedler durch die vorhandenen Betreuungsstrukturen der Offenen Jugendarbeit begleitet werden können.

3. Das Projekt Privjet „Skola“ wird ebenfalls zum Jahr 2009 beendet. Bei Bedarf erarbeitet die Verwaltung bis zur zweiten Jahreshälfte 2008 ein Konzept zur Fortführung und zur Finanzierung und legt es zur Entscheidung vor.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0307/2006**

Arbeitsbericht des Gesundheitsamtes 2005

Frau Dr. Kappenstein stellte den Arbeitsbericht des Gesundheitsamtes vor. Sie und Frau Stadträtin Dr. Klein beantworteten Fragen der Mitglieder. Frau Dr. Kappenstein sagte Handlungsempfehlungen zur Psychiatrieplanung zu.

Frau Ganser und Herr Messing dankten Frau Dr. Kappenstein und den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den informativen Bericht.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0430/2006**

Bericht über die Aktivitäten der kommunalen Gesundheitskonferenz Münster

Nach kurzer Diskussion nahm der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0326/2006**

Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für das Jahr 2005

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0344/2006**

Geschäftsbericht 2005 des Sozialamtes

Herr Willamowski stellte den Geschäftsbericht 2005 des Sozialamtes vor. Er und Frau Stadträtin Dr. Klein beantworteten Fragen der Mitglieder.

Herr Willamowski sagte zu, in dem nächsten Bericht die Schnittstellen zur Arbeitsgemeinschaft Münster ausführlich darzustellen und im Rahmen der Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass aussagefähiges Datenmaterial zum Leistungsbereich des SGB II zur Verfügung stehe.

Frau Klein-Schmeink begrüßte den Geschäftsbericht des Sozialamtes, bat aber darum, den Bereich der Eingliederungsleistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II zu thematisieren. Herr Willamowski sagte eine Information zu den Eingliederungsleistungen, insbesondere zur Schuldnerberatung für Ende 2006 / Anfang 2007 zu.

Frau Hitze berichtete von einem Projekt, mit dem das Finanzwissen junger Familien verbessert werden solle. Der Seniorenrat sei um Mitarbeit in dem Projekt gebeten worden. Sie könne sich vorstellen, dieses Projekt auch in den Familienzentren in Münster durchzuführen. Frau Stadträtin Dr. Klein begrüßte diesen Vorschlag und bat Frau Hitze um Kontaktaufnahme zur Verwaltung.

Frau Ganser und Herr Messing dankten Herrn Willamowski und den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den ausführlichen Bericht.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0412/2006**

Mieter/innenberatung für Empfänger/innen laufender Hilfe nach dem Zweiten und Zwölften Sozialgesetzbuch und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Herr Willamowski beantwortete Fragen der Mitglieder. Die Maßnahme wurde grundsätzlich von allen Fraktionen positiv gesehen und als Erfolg gewertet. Allerdings wurde darauf hingewiesen, dass die durch die geringere Inanspruchnahme des Angebotes möglich gewordene Reduzierung des Ansatzes von ursprünglich jährlich 17.900 € auf 5.000 € ab dem Haushaltsjahr 2006 möglicherweise vermuten lasse, dass das Angebot nicht ausreichend bekannt sei.

Herr Willamowski sagte zu, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamtes und der Arbeitsgemeinschaft Münster nochmals auf die Maßnahme aufmerksam zu machen und für eine zusätzliche Information des berechtigten Personenkreises zu sorgen.

Künftig solle die weitere Entwicklung des Angebotes im Geschäftsbericht des Sozialamtes dokumentiert werden.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Willamowski wies auf die Broschüre des Sozialamtes zum Service-Wohnen in Münster hin. Die Broschüre wurde den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung zur Verfügung gestellt.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Josef Messing
Vorsitzender

Barbara Hamisch
Schriftführerin